

1. Rang am Swiss Cake Festival für Stefanie Baggenstos mit Abbild ihres Grossvaters als Alpsegenrufer

Am zweiten Swiss Cake Festival in der Stadthalle Dietikon präsentierten die Schwestern Baggenstos ihre süssen Werke. Das vorgegebene Thema «Swissness» setzte Stefanie mit dem Abbild ihres Grossvater als Alpsegenrufer bestens um.

Das zweite Swiss Cake Festival der Schweiz wurde am 23./24. Oktober in der Stadthalle Dietikon ausgetragen. Dies entspricht etwa einer Schweizer Meisterschaft im Tortenbacken. Die süssen Versuchungen mussten weniger durch den Geschmack als durch eine phantasievolle und perfekte Verarbeitung überzeugen und zudem dem vorgegebenen Thema «Swissness» entsprechen. Je bunter, grösser und detailreicher, desto besser. Egal ob Airbrush-Technik, essbare Drucktinte oder essbarer Spitze – der Fantasie waren bei der Umsetzung kaum Grenzen gesetzt. Die einzige Regel für die Aussteller an der Kuchenmesse: Die ganze Torte muss essbar sein.

Goldauer Beteiligung mit Claudia und Stefanie Baggenstos

Die beiden Schwestern Claudia und Stefanie Baggenstos liessen es sich wiederum nicht nehmen, an diesem Anlass dabei zu sein und ihr Können von einer Fachjury bewerten zu lassen. Im letzten Jahr konnte Claudia den Publikumspreis und den zweiten Platz in der Kategorie 3D in Empfang nehmen. Zuckerbäcker aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland präsentierten ihre süssen Kunstwerke. In der Kategorie 3D-Skulpturen, dreidimensional gestaltete Torten, deren Form nicht durch eine vorgefertigte Backform erreicht wird, ging Stefanie Baggenstos



Die glückliche Gewinnerin der Kategorie 3D-Skulpturen, Stefanie Baggenstos, bei der Preisverleihung durch die Organisatorin Lina Caroli. Bilder: Werner Geiger als verdiente Siegerin hervor. Als Vorlage diente ihr der Grossvater, welcher auf der Alp täglich den Alpsegen gerufen hat. Somit hat sie das Thema «Swissness» bestens umgesetzt. Claudia Baggenstos griff bei ihrer Torte das Thema «Zyt für Schwiizer Gschichtä» auf. Herzlichen Glückwunsch den beiden Hobbybäckerinnen.

Von Werner Geiger